

# Viel Arbeit für die Bergparadiese

**INNERTKIRCHEN** Landwirt Stephan Wyss aus Understock und die Alp Biglen der Alpengenossenschaft Wengernalp gewannen den Kulturlandschaftspreis 2017 der Region Oberland-Ost.

Ein Traum von einem Bergbauernheimet: ein Oberländer Holzhaus in einem gepflegten Gemüse- und Blumengarten davor, schön gewellte Weiden mit Bächlein, Mäuerchen, Hecken, Büschen und Sträuchern, weidende Kühe, Ziegen, Schneeberge im Hintergrund. So sieht es bei Stephan Wyss in Understock ob Innertkirchen aus. Nur bedingt ein Traum ist für den Bewirtschafter. Neben der Arbeit als Landwirt ist er Mitarbeiter bei den Kraftwerken Oberhasli. «Ich arbeite, um mir das hier leisten zu können», sagt er. Als Mechaniker ist er weit in der Welt herumgekommen, bevor er sich entschlossen hat, den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb zu übernehmen; die Eltern helfen bei der Bewirtschaftung mit.

Zu den zehn Hektar eigenem Land hat er vier Hektaren gepachtet. Zum Land gehören extensiv bewirtschaftete Bergmaten wie das Syteli. Hier ist es zum Teil so steil, dass man sich früher zum Mähen anbinden musste. Wyss hat eine kleine Herde berggängige Luïng-Kühe, eine Kreuzung von Hochlandrindern mit Beef Shorthorn, die für karge Futterflächen geeignet sind. Für Claudia Schatzmann, Landschaftsberaterin der Regionalkonferenz Oberland-Ost, ist das



**Mitten in herbstbunter Landschaft:** Claudia Schatzmann, Preisträger Heinz von Allmen, Vizepräsident der Bergschaft Wengernalp, Sandro Kläuser (JRT), Preisträger Stephan Wyss, Peter Flück, Präsident Regionalkonferenz, und Antoinette Grosjean (TOI).

Anne-Marie Günter

Land von Stephan Wyss wiederum ein Traum: «Sehr artenreich, mit Birke, Mehlbaum, Holunder, Obstbäumen, Libellen, Fröschen und Molchen.» Der Kulturlandschaftspreis 2017 ging an Stephan Wyss.

## Verstecktes Paradies

Seit 13 Jahren vergibt die Regionalkonferenz Oberland-Ost zusammen mit Region Jungfrau Tourismus (JRT) und der Touris-

musorganisation Interlaken (TOI) einen Preis für besonders wertvolle Kulturlandschaften, im Bewusstsein, dass die Schönheit der Landschaft bei den Gästen auf der Prioritätenliste ganz oben steht. Ausgezeichnet werden jeweils eine Landwirtschaftsfläche und eine Alp. Der Alppreis ging dieses Jahr an die Alp Biglen der Alpengenossenschaft Wengernalp. Claudia Schatzmann beschreibt sie als «verstecktes Paradies

unter der Jungfrau». Sie hat in der grossartigen Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen sogar einen Frauenschuh entdeckt. «Der Preis soll die Bedeutung der Landschaft und ihre aufwendige Pflege ins Bewusstsein der Öffentlichkeit tragen», sagt sie. Grossrat Peter Flück, Präsident der Regionalkonferenz, sagte bei der Preisübergabe in Understock: «Für mich ist das, was hier in Understock und an ähnlichen ur-

sprünglichen und sogar wilden Orten gemacht wird, eine grosse Leistung.» Dies haben die Gemeinden der Region Oberland-Ost erkannt, indem sie einen Landschaftsfonds geschaffen haben und Projekte zur Pflege und Aufwertung der Landschaft unterstützen. Auch Kanton und Bund haben es erkannt und sprechen Beiträge für landschaftspflegerische Leistungen.

Anne-Marie Günter